

STADT NORDENHAM



AB INS WASSER

Seit 2003 gibt es in Atens ein Freibad. 11 | Nordenham



MIT ERGEBNIS ZUFRIEDEN

Arbeitsgruppe besichtigt saniertes Kaufhaus-Museum. 11 | Nordenham



Moin

Von Sophia Welbhoff

Das Sommerwetter schwächelt seit ein paar Tagen ein wenig. Nun könnte man sich natürlich – quasi aus Reflex – über das „miese Wetter“ beschweren, schließlich ist es ziemlich kühl geworden und wer schlau ist, verlässt das Haus besser nicht ohne Regenschirm. Oder man versucht eben, das Schöne zu sehen, das dieses Wetter auch zu bieten hat. Anfang der Woche zum Beispiel, als ich abends auf dem Heimweg war, strahlte am Himmel über mir plötzlich ein wunderschöner Regenbogen. Ein vollständiger Regenbogen, der sich einmal über die Straße spannte, auf der ich gerade fuhr. Als ich kurz darauf in Bremerhaven von der Autobahn abfuhr, das nächste Naturspektakel: Die Sonne, die schon ziemlich tief stand, kämpfte noch tapfer gegen dunkelgraue Regenwolken an und tauchte den Himmel in ein samtig-goldenes Licht – wunderschön! Und so schade es auch ist, dass sich die Zeit des T-Shirt-Wetters langsam dem Ende zuneigt, freue ich mich auch schon auf den goldenen Herbst – meine Lieblingsjahreszeit.

Komikerin in der Jahnhalle zu Gast

Vom Spagat zwischen Job und Familie

NORDENHAM. Die Komikerin Lisa Feller gastiert am Donnerstag, 12. September, in der Jahnhalle. Um



20 Uhr geht es los. „Ich komm' jetzt öfter!“ heißt das neue Solo-programm von Lisa Feller. An diesem Abend gibt es Auskunft für alle, die wissen möchten, wie eine berufstätige „Supermom“ den Spagat zwischen Job und Familie schafft. Dabei ist folgende Frage entscheidend: Wie oft darf eine Mutter etwas für sich tun, ohne als egoistische Rabenmutter dazustehen?

Die Tickets sind bei NMT am Marktplatz sowie in der Geschäftsstelle der Kreiszeitung, Bahnhofstraße 36, erhältlich. Sie kosten im Vorverkauf 24,30 Euro.



Konzentriert hörten die Kinder Daniel El Khatib (links) zu. Er gab ihnen unter anderem Tipps, wie sie mit Mobbing umgehen können.

Foto: Rademann

Vom „Bad Boy“ zum Vorbild

Jugend-Coach Daniel El Khatib besucht Grundschule Abbehausen – Selbstvertrauen ist wichtiges Thema

Von Brigitte Rademann

ABBEHAUSEN. Als Jugend-Coach hat sich Daniel El Khatib 2018 selbstständig gemacht. Er veranstaltet Workshops und Vorträge in Schulen auch über die Wesermarsch hinaus. „Mein wichtigstes Ziel ist es, jungen Menschen Selbstvertrauen zu vermitteln“, sagt der Nordenhamer. Nun war der 36-jährige Familienvater zu Gast in der Grundschule Abbehausen und führte Viertklässler durch sein Programm „Next Level“.

„Schulverweis mit 16, Notendurchschnitt 5,3, Mobbingopfer und Mobbingtäter, stark übergewichtig“, so beschrieb er den Schülern seinen Lebensweg als Jugendlicher. Er sei sozial auffällig gewesen und habe zwei Ausbildungen abgebrochen. Zehn Jahre später ist Daniel El Khatib Personal Coach, selbstständiger Marketing-Consultant, Personalentwickler, Marketingleiter und Pressesprecher eines Kinderhospizes für ganz Deutschland. Wie er das geschafft hat, berichtete er gestern in der Klasse 4a.

Der Jugend-Coach erzählte davon, wie er zum ersten Mal im Leben „was gerissen hat“. Sein Ansporn: „Ich wollte mal einen tollen Job haben und Geld verdie-

nen“. Vieles hat er aus eigener Kraft geschafft. Mit der Auflösung von einschränkenden Glaubenssätzen und Vorurteilen. Den Kindern brachte er bei, wie sie ihr Selbstwertgefühl stärken und im Umgang mit Werten wie Respekt, Empathie und Toleranz sicherer werden. „Durch meine Arbeit an Schulen inspiriere ich zum Nach- und Umdenken“, bestätigt Daniel El Khatib. „Fitness und ein gesunder Lifestyle gehören für mich zu einer ausgeglichenen Lebensführung dazu und sind Teil meines Konzeptes“, betonte er. Durch seinen ganzheitlichen Ansatz würde er junge Erwachsene in ihrer Lebenswelt erreichen, dadurch entstünden nachhaltige Veränderungsprozesse.

Daniel El Khatib (36) ist gebürtiger Bremer. Als er vier Jahre alt war, zog er mit seiner Familie nach Nordenham. Er besuchte zunächst die Grundschule Friedrich-August-Hütte, die Orientierungsstufe Mitte und die Realschule I. Als er 16 Jahre alt war, handelte sich Daniel El Khatib einen Schulverweis ein, weil er als Mobber und Randalierer aufgefallen war. Er bekam den Ruf eines „Bad Boy“. Über die Agentur für

ergreifen, in dem er anderen Menschen in schwierigen Situationen helfen kann. Daher begann er eine Ausbildung zum Heilpraktiker für Psychotherapie.

Positive Einstellung hilft

Auch eine schwere Erkrankung hat er mithilfe seiner positiven Lebenseinstellung gemeistert. Mit „Kopfkraft“ überwand er die gesundheitliche Krise. El Khatib nahm eine Tätigkeit als Coach in einem Jugendhilfe-Projekt auf. So entdeckte er seine Begeisterung für die Arbeit mit jungen Leuten.

Auch die Viertklässler der Grundschule Abbehausen konnten nun von seinen Erfahrungen profitieren. Die Schüler machten gut mit und befassten sich intensiv mit den Themen Persönlichkeit und Selbstvertrauen stärken. Sie erfuhren, was Mut ist und wie sie mit Mobbing umgehen sollten. In der Turnhalle vertieften die Schüler ihre Eindrücke, die sie in diesen etwas anderen Schulstunden gesammelt hatten, und machten gemeinsam mit dem Jugendcoach Vertrauensübungen.

» Durch meine Arbeit an Schulen inspiriere ich zum Nach- und Umdenken. «

Daniel El Khatib, Jugend-Coach

Arbeit und das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft bekam er einen Praktikumsplatz im Büro eines Nordenhamer Autohauses. Ihm sei klar geworden, dass er den Schalter umlegen müsse, um seine letzte Chance nicht zu verspielen, erzählte er den Schülern. Sein guter Abschluss als Bürokaufmann gab ihm den Antrieb, einen Beruf zu

Haupttäter bekommt Haftstrafe auf Bewährung

Urteil nach Angriff auf Schwangere durch Nordenhamer: Mitangeklagte muss Geldstrafe zahlen – Revision angekündigt

Von Jörn Freyenhagen

NORDENHAM/STUBBEN/STADE. Wegen vorsätzlicher Körperverletzung in Tateinheit mit Nötigung hat das Landgericht Stade am Dienstag einen 24 Jahre alten Mann aus Nordenham zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr und zwei Monaten verurteilt. Die Strafe wurde für drei Jahre zur Bewährung ausgesetzt. Außerdem muss der Angeklagte eine Geldstrafe von 2400 Euro zahlen. Gegen seine 25-jährige Bekannte, ebenfalls aus Nordenham, wurde wegen Beihilfe zur vorsätzlichen Körperverletzung eine Geldstrafe von 4050 Euro verhängt. Das Gericht ging damit über die Anträge der Staatsanwaltschaft hinaus, die lediglich Geldstrafen für beide Angeklagten gefordert hatte.

Das Gericht sah es als erwiesen an, dass das Pärchen in der Nacht zum 16. Februar dieses Jahres die 22-jährige Ex-Freundin des Nordenhamers angegriffen und zum Teil schwer verletzt hat. Der Tat vorausgegangen war ein Streit zwi-

schendem Angeklagten und seiner Ex, die in der 32. Woche von ihm schwanger war. Er hatte von ihr verlangt, das Kind abtreiben zu lassen. Seine 25-jährige Bekannte hatte dafür bereits einen Termin in einer niederländischen Klinik vereinbart, doch auf der Fahrt dorthin weigerte sich die werdende Mutter, den Eingriff vornehmen zu lassen.

Treffen für eine Aussprache

In der Tatnacht trafen sich der Hauptangeklagte und seine Bekannte mit der Ex-Freundin an einer Eisenbahnbrücke in Stubben-Elfershude zu einer Aussprache. Diesmal ging es vor allem um angebliche Beleidigungen. Laut Ergebnis der Beweisaufnahme hat die mitangeklagte 25-jährige den Nordenhamer darin bestärkt, Gewalt gegen die Schwangere einzusetzen.

Zunächst schlug der Haupttäter die 22-jährige mit der Faust, hielt sie an den Haaren fest und schleuderte sie zu Boden. Seine Komplizin feuerte ihn an: „Mach, was wir besprochen haben!“ Daraufhin



Die Angeklagten (links die Frau und der Mann mit dem Papier vor dem Gesicht) warten mit ihren Anwälten auf das Urteil. Foto: Freyenhagen

schlug der Angeklagte seinem Opfer erneut ins Gesicht und zog sie an den Haaren. Er verlangte ihr Handy mit dem Passwort und als er bemerkte, dass der Code falsch war, schlug er ihr nochmals ins Gesicht. Als er das richtige Passwort bekam, sagte er zur Ex-Freundin: „Du kannst jetzt gehen.“

Die Frau erlitt laut Urteilsbegründung eine Risswunde an der

Nase und einen Nasenbeinbruch mit anschließender Höckerbildung, Blutergüsse am Auge und weitere Verletzungen im Gesicht sowie Schürfwunden am Knie, Kopfschmerzen und Schmerzen am Schambein. Straferschärfend habe gewirkt, dass das Duo die Schwangere unter einem Vorwand auf eine dunkle, freie Fläche gelockt und sie „vermöbelt“ habe. Aufgrund ihrer körperlichen Verfassung sei sie nur eingeschränkt fähig gewesen, sich zu verteidigen.

Strafmildernd wirkte sich aus, dass der Angeklagte nicht vorbestraft und voll geständig sei sowie einem Täter-Opfer-Ausgleich zugestimmt habe. So erhalte die Frau, die am 6. Mai eine gesunde Tochter zur Welt gebracht habe, 2500 Euro Schmerzensgeld und 300 Euro Schadensersatz. Auch einer Umgangsregelung habe der Vater des Kindes zugestimmt. Seine Sozialprognose sei gut, der Mechaniker habe immer gearbeitet. Es sei eine geordnete Lebensführung zu erwarten, sodass keine Bedenken

gegen eine Bewährungsstrafe bestünden.

Das Gericht rügte die Aussagen der Frauen. Die Ex-Freundin sei von ihren Angaben vor der Polizei in der Hauptverhandlung abgewichen. Die Version der 25-Jährigen, sie sei zufällig auf das Geschehen gestoßen und erst aus dem Auto gestiegen, als die Situation eskalierte, sei nicht glaubhaft und geschönt. Der Richter mochte nicht ausschließen, dass am Tatort mehr passiert sein könne, als sich mit Gewissheit feststellen lassen.

Die Verteidiger des Hauptangeklagten, die ursprünglich wie die Anklage eine Geldstrafe beantragt hatten, nahmen das Urteil an. Dagegen will die Staatsanwältin Revision einlegen. Die Verteidiger der 25-Jährigen wollen ebenfalls gegen das Urteil vorgehen. Ihnen ist die Geldstrafe zu hoch angesetzt. Die Angeklagten müssen die Kosten des Verfahrens voll tragen. Die gerichtlichen Auslagen, ihre eigenen Auslagen und die Auslagen der Nebenklägerin aber nur zur Hälfte.

30 Jahre Ganztagsbetreuung

Einswarder Schule feiert im Oktober

EINWARDEN. An der Grundschule Einswarden gibt es seit nunmehr 30 Jahren das Angebot der Ganztagsbetreuung. Das möchte die Schule am Freitag, 25. Oktober, ab 13.30 Uhr feiern. Im Ganztagsbereich (im ersten Stock der Schule) wird in lockerer Atmosphäre die pädagogische Bedeutung der Betreuung der Kinder erläutert, in kurzen Ansprachen auf die vergangenen Jahre zurückgeblickt und dabei an wichtige Ereignisse erinnert.

Vorführungen geplant

Zur Auflockerung wird es zwischendurch einige Vorführungen der Kinder und Lehrer geben. Für die musikalische Begleitung unserer Geburtstagsfeier hat die Schule die Band „The Christas“ gewinnen können.

Um besser planen zu können, bittet die Grundschule um Anmeldung bis zum 27. September unter ☎ 04731/31105 oder per E-Mail.

gseinswarden@t-online.de

An diesem Wochenende

Schnuppertag auf Flugplatz

BLEXEN. Der Weser-Luftsportverein und der Motorsegler- und Segelflug-Club Bremerhaven laden für diesen Sonnabend, 7. September, 10 bis 18 Uhr, zu einem Schnuppertag auf dem Flugplatzgelände in Blexen (Am Rhynschloot 60) ein. Die Besucher können sich auf Schnupperflüge, eine Hüpfburg und Infos rund um das Thema Ausflug freuen. Auch für die Verpflegung ist gesorgt. Die Segelflüge finden aus organisatorischen Gründen am Sonntag statt.

Morgen Nachmittag

Wasser ist Thema bei Kiwi-Vortrag

NORDENHAM. Die Kinderuniversität Kiwi startet am morgigen Donnerstag ins zweite Halbjahr. Los geht's mit einer Vorlesung zum Thema „Energieträger Wasser – wie funktioniert eine Brennstoffzelle?“ Referent ist Claas Schott vom Verein H2BX – Wasserstoff für die Region Bremerhaven. Er spricht ab 16 Uhr im Großen Hörsaal des Gymnasiums. Der Abo- und Einzelkartenverkauf läuft bereits. Vorverkaufsstelle ist NMT am Marktplatz. Noch sind Kiwi-Abonnements zum Preis von 10 Euro erhältlich.

Am 15. September

Züchter laden ein zur Kleintierbörse

GROSSENSIEL. Die Vogelliebhaber laden für Sonntag, 15. September, zu einer Kleintierbörse in der Weserkleintier-Arena an der Strandallee ein. Die Ausstellungshallen sind von 9 bis 15 Uhr für Besucher geöffnet. Es werden Hühner, Vögel, Tauben, Kaninchen und Nager zum Kauf und Tausch angeboten. Für Aussteller ist die Börse ab 8 Uhr geöffnet. Im Vereinsheim wird eine Tombola angeboten. Für die Verpflegung wird gesorgt. Stellplätze können bei Siegfried Richter reserviert werden, ☎ 04731/1706.